

WAS

EINS | 22

GEHT?



DAS HEFT ÜBER

TIERE,

MENSCHEN UND UMWELT

IN DIESEM HEFT GEHT ES UM

INTERESSANTE FAKTEN ÜBER TIERE

SEITEN 3-5 | 24



Die Beziehungen von Menschen und Tieren

AUF ALLEN SEITEN

Tiere in Social Media

SEITEN 3-5 | 10-11

Wie Tiere unter Umweltzerstörung durch Menschen leiden

SEITEN 3-5 | 8-9

Ernährung und wie sie mit Landwirtschaft, Umwelt und Klima zusammenhängt

SEITEN 3-5 | 6 | 7 | 8-9 | 12-17 | 18-20
21 | 22-23

Tierschutz und Tierwohl in der Politik und in Gesetzen

SEITEN 3-5 | 12 | 17 | 18-20
22-23 | 25



Welchen Eindruck bekommst du von der Beziehung zwischen der Kuh und der Person auf dem Titelbild? Welche Beziehung zwischen Menschen und Tieren, die für die Produktion von Nahrung gehalten werden (Nutztiere), findest du passend?



Um beim Schreiben alle Geschlechter zu berücksichtigen, nutzen wir in diesem Heft den Unterstrich „_“ und schreiben zum Beispiel: Freund_innen.



Weißt du Bescheid?

Welche Antworten sind richtig? Die Auflösung findest du am Ende des Hefts.

Tipp: Manchmal ist auch mehr als eine Antwort richtig!



Kreuze die richtigen Antworten in den Kreisen an.

1

WIE VIELE HAUSTIERE

(Hunde, Katzen, Vögel und andere Kleintiere)

LEBEN INSGESAM IN HAUSHALTEN IN DEUTSCHLAND?

- a) etwa 1 Million
- b) etwa 13 Millionen
- c) etwa 35 Millionen
- d) etwa 82 Millionen

2



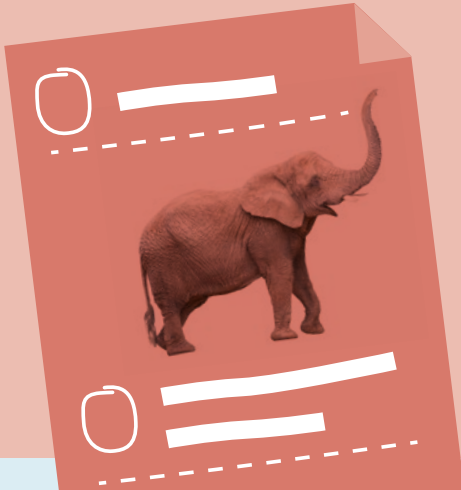
WIE VIELE FOLLOWER_INNEN HAT DER INTERNET- STAR „GRUMPY CAT“ AUF INSTAGRAM?

- a) 50.000
- b) 200.000
- c) 2,6 Millionen
- d) 18,5 Millionen

3

WAS BEDEUTET ES, WENN EINE TIERART AUF DER „ROTEN LISTE“ STEHT?

- a) Die Art ist für Jäger_innen zum Abschuss freigegeben.
- b) Ihr Fleisch ist nicht gesund.
- c) Die Art ist gefährdet oder vom Aussterben bedroht.
- d) Die Tiere dieser Art gehören zu den teuersten im Handel.



4



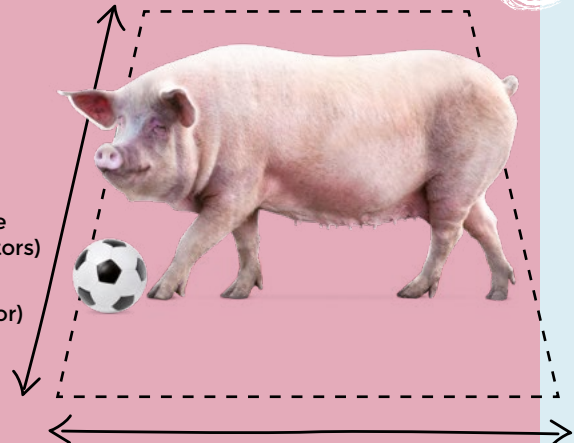
WAS KANN MAN AM CODE AUF EINEM HÜHNEREI ERKENNEN?

- a) Legedatum
- b) Haltungsform der Henne (zum Beispiel ökologische, Freiland- oder Bodenhaltung)
- c) Herkunftsland
- d) Hühnerrasse

5

WIE VIEL PLATZ MUSS EIN AUSGEWACHSENES SCHWEIN LAUT GESETZ IM STALL HABEN?

- a) 18 Quadratmeter (qm) (etwa so viel wie die Fläche zwischen Pfosten, Latte und Boden eines Fußballtors)
- b) 6 Quadratmeter (etwa so viel wie die Fläche zwischen Pfosten, Latte und Boden im Handballtor)
- c) 1,3 Quadratmeter (etwa die Fläche von zwei 2er-Schultischen)
- d) 0,75 Quadratmeter (etwas mehr als die Fläche eines Schultisches für zwei Schüler_innen)



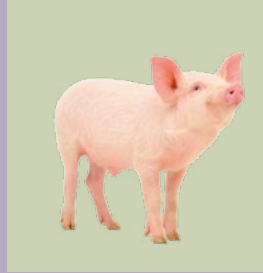
MANCHE MENSCHEN VERZICHTEN AUS RELIGIÖSEN GRÜNDEN DARAUF, DAS FLEISCH BESTIMMTER TIERARTEN ZU ESSEN. UM WELCHE TIERE GEHT ES?



a) Ziegen



b) Rinder



c) Schweine

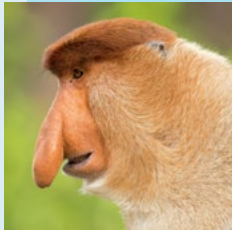


d) Kamele

WAS SIND ZOOZOSEN?



- a) Krankheiten, die von Tieren auf Menschen übergegangen sind
- b) Genetisch bedingte Verformungen der Nase bei Tieren
- c) Erkältungskrankheiten, die vor allem bei Zoo-tieren vorkommen
- d) Menschen, die sich nicht als Mensch, sondern als Tier fühlen



WAS VERSTEHT MAN UNTER TIERWOHL?

- a) Wellness für Tiere
- b) Gesundheitszustand und Wohlbefinden der Tiere
- c) Wünsche der Tiere
- d) Beschäftigungsmöglichkeiten für Tiere



Die Lösungen findest du ganz hinten im Heft!

BILLIE EILISH →

ist Sängerin und Musikerin
und ernährt sich vegan.
Sie lebt in der Nähe von
Los Angeles in den USA.

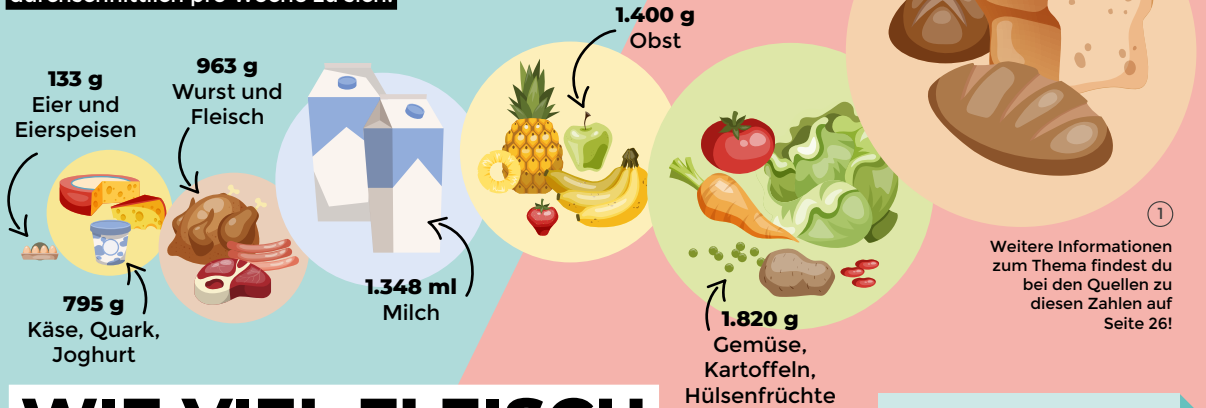
„
**WIR MÜSSEN TUN,
WAS WIR KÖNNEN, UM
UMWELTFREUNDLICHER
ZU LEBEN, WIE FLEISCH
UND MILCHPRODUKTE
AUS DER ERNÄHRUNG
ZU STREICHEN.**
“



←
Das Zitat stammt aus
diesem Interview, in dem
Billie Eilish vor den Folgen
des Klimawandels warnt.

WIE ERNÄHREN SICH JUGENDLICHE?

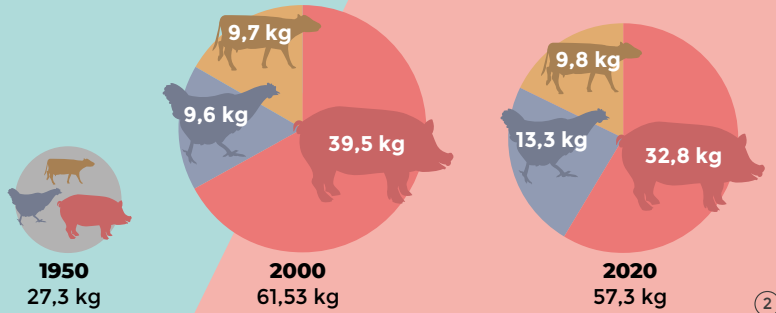
Diese Mengen der jeweiligen Lebensmittel nehmen Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren in Deutschland durchschnittlich pro Woche zu sich:



① Weitere Informationen zum Thema findest du bei den Quellen zu diesen Zahlen auf Seite 26!

WIE VIEL FLEISCH ISST EIN MENSCH?

Diese Mengen Fleisch isst ein Mensch in Deutschland durchschnittlich pro Jahr - früher und heute:



Was fällt dir auf, wenn du dir die Entwicklung des Fleischkonsums seit 1950 anschaust? Isst du Fleisch? Wenn ja, wie viel in etwa?

Tipp: Notiere dir eine Woche lang jeden Tag, wie viel Fleisch du gegessen hast. Liegst du im Durchschnitt?



In diesen Videos findest du Informationen dazu, wie der Konsum von Fleisch- und Milchprodukten und deine Gesundheit zusammenhängen.

GUT ZU WISSEN

9 Tipps für eine gesunde Ernährung

Welche der Tipps beachtest du? Auf welche möchtest du in Zukunft achten? Warum (nicht)?

- Überwiegend pflanzliche Lebensmittel und abwechslungsreich essen
- maximal 300-600 g Fleisch pro Woche essen
- Mindestens 3 Portionen Gemüse und 2 Portionen Obst am Tag essen
- Vollkornprodukte essen (Brot, Nudeln, ...)
- Gesunde Fette (wie pflanzliche Öle) nutzen
- Zucker und Salz sparen
- Vor allem Wasser trinken, Getränke mit Zucker und/oder Alkohol vermeiden
- In Ruhe essen und genießen
- Auf das Gewicht achten, in Bewegung bleiben

③

WAS IST DA LOS?

Das Leben von Menschen und Tieren ist eng miteinander verknüpft. Unsere Lebensweise wirkt sich auf die Lebensbedingungen und Gesundheit von Tieren aus. Wenn Tiere krank werden oder gar aussterben, betrifft das auch uns Menschen.



Ohne Bienen kein Obst?!

Eigentlich fliegen Bienen und andere Insekten im Frühjahr in Obstbäumen von Blüte zu Blüte und bestäuben sie. So können dort später zum Beispiel Kirschen, Äpfel oder Birnen wachsen. Doch weil es nicht mehr genug Insekten gibt, müssen an manchen Orten Menschen die mühsame Arbeit von Hand übernehmen, wie hier in der Provinz Shandong in China. Für das Insektensterben gibt es viele Gründe. Die meisten sind menschengemacht (intensive Landwirtschaft, Umweltverschmutzung, Klimawandel, ...).



Viehweiden und Futteranbau statt Regenwald

Wo früher weit und breit nur Regenwald war, findet man heute häufig Weiden mit Rindern oder große Ackerflächen, auf denen Tierfutter angebaut wird. Riesige Waldflächen werden wie hier in Brasilien zerstört, um den großen Bedarf der Menschen an Fleisch zu decken. Viele Tier- und Pflanzenarten verlieren ihren Lebensraum. Wälder spielen auch eine wichtige Rolle beim Klimaschutz.





Plastik im Meer

Die Meere sind voller Plastikmüll. Dazu gehören große Teile wie Verpackungen und Fischernetze, aber auch unsichtbar kleine Plastikteilchen (Mikroplastik). Der Müll führt zu vielen Problemen: Tiere verfangen sich darin, sie fressen ihn und werden krank oder sterben. Wenn wir Meerestiere essen, landet das Plastik auch in unseren Mägen.



Glückliche Hühner?



Die meisten Hühner in Deutschland leben in großen Ställen zu Tausenden zusammen und haben nur wenig Platz. Weil sich so Krankheiten schnell ausbreiten können, bekommen viele Tiere vorbeugend Medikamente. Hier sieht man Hühner auf einem Geflügelhof in Sachsen.

Kontakt zu Wildtieren als Gefahr

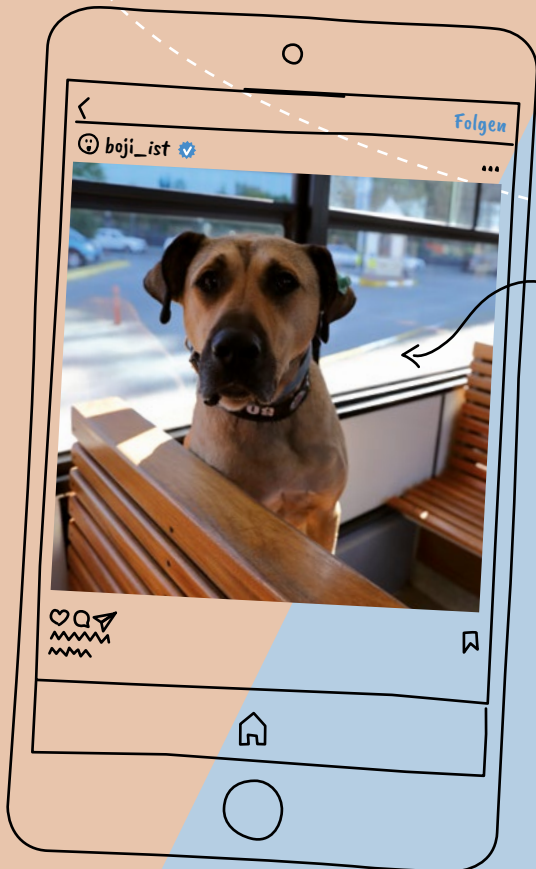
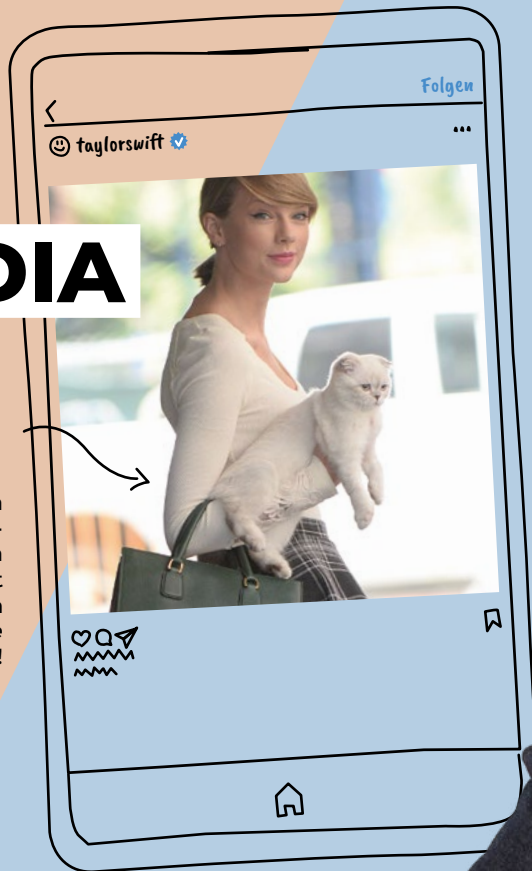
Manche Menschen fangen wilde Tiere und verkaufen sie (oft illegal) auf Märkten, wie hier in Jakarta in Indonesien. Das Problem: Diese Tiere können Träger von Krankheiten sein. Durch unhygienische Bedingungen auf den Märkten, beim Transport und beim Schlachten können außerdem neue Krankheiten entstehen – und auf Menschen übertragen werden. Auch beim Corona-Virus vermuten viele Expert_innen, dass es sich von einem Wildtiermarkt aus ausgebreitet hat.



TIERE IN SOCIAL MEDIA

OLIVIA BENSON

ist die **Katze von Taylor Swift** und ein beliebtes Instagram-Motiv der US-amerikanischen Sängerin. Olivia Benson spielt in einigen Musikvideos und Werbeclips von Taylor Swift mit. Sie ist angeblich **mehr als 97 Millionen Dollar wert** - und damit wohl die wertvollste Katze der Welt!



BOJI

ist ein **Straßenhund in Istanbul**, der 2021 zum **Social-Media-Star** wurde.

Der Hund ist viel unterwegs in der Stadt und fuhr gern mit der **Straßenbahn** oder der **Fähre - bis zu 30 Kilometer am Tag!** Er fiel anderen Fahrgästen auf, die Fotos von ihm machten und auf **Twitter** posteten. Es wurde zum Trend: Wer hat ihn gesehen? Wo ist er unterwegs?

Die Stadtverwaltung wurde darauf aufmerksam. Angestellte fingen ihn ein, impften ihn, gaben ihm den Namen Boji und versahen ihn mit einem Peilsender.

Er bekam **eigene Instagram- und Twitter Accounts**. Mit seinen Bildern wird nun für das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln geworben.



ERE QUÄLEN FÜR KLICKS

JULIEN BAM

ist ein erfolgreicher
Webvideo- und
Podcast-Produzent.
Er fordert, dass
Tierquälerei auf Social
Media gestoppt wird.

TIERLEID IN SOCIAL MEDIA STOPPEN

Bei Youtube, Tiktok und Instagram tauchen immer wieder Bilder und Videos auf, in denen Leute Tiere schlecht behandeln, weil sie zum Beispiel

- > Tiere nicht artgerecht in viel zu kleinen Ställen halten
- > Tiere zum Kuschneln, Posieren und Tanzen zwingen
- > Tiere absichtlich erschrecken, quälen oder verletzen.

Tierschützer_innen fordern, dass in Social Media keine Bilder von Tierleid mehr verbreitet werden und dass die Betreiber_innen der Plattformen dagegen vorgehen.

Auch verschiedene Influencer_innen fordern dazu auf, Tierquälerei zum Beispiel bei Youtube, Tiktok und Instagram zu bekämpfen.



Hier geht's zu
einem Video
gegen Tierquälerei
von Rob Bubble.

**DAS SIND KRANKE
BILDER. (...) DAS IST EINFACH
GEGEN JEDE VERNUNFT. (...)
MELDET DEN SHIT!**

Das Zitat stammt
aus diesem Video.



Was kann ich gegen Tierquälerei in Social Media tun?

- 1. Inhalte nicht teilen und liken!**
Dann können sie sich nicht mehr so gut verbreiten.
- 2. Profil/Post melden!**
Dann können die Betreiber der Plattform (Youtube, Tiktok, Instagram etc.) die Inhalte prüfen und möglicherweise offline nehmen. In der Nähe vom Post gibt es dafür meistens einen Button.
- 3. Einen Kommentar hinterlassen,**
dass du solche Darstellungen ablehnst und dass niemand das teilen sollte.



SO SEHE ICH DAS



Klimaschutz und Landwirtschaft sind vereinbar. (...) Es muss vielleicht auch an einigen Stellen umgedacht werden.

↖ SOPHIE BACKSEN

ist angehende Landwirtin und setzt sich dafür ein, dass die Rechte zukünftiger Generationen stärker beachtet werden.

Das Zitat stammt aus diesem Interview:



JOSEPHINE MOOG

ist Bio-Landwirtin auf einem Hof in Sachsen.

Die Zitate von Josephine, Philipp und Michel stammen aus diesem Video des Youtube-Kanals „Hundert Hektar Heimat“ von FUNK.



Es kann nicht sein, dass im Supermarkt ein Kilo Fleisch günstiger ist als ein Kilo Gemüse!

HIER ÖFFNEN ...



← PHILIPP PELZER

**führt mit seinem Vater
einen konventionellen
Betrieb mit Tierhaltung
und Ackerbau in
Nordrhein-Westfalen.**

Ökologische/biologische Landwirtschaft

Mit bestimmten Methoden wollen die Betriebe **Ackerbau und Viehhaltung** möglichst **umweltschonend** und dem **Tierwohl** entsprechend betreiben.

Es sind zum Beispiel nur natürliche Pflanzenschutzmittel erlaubt, die Tiere müssen Auslauf im Freien haben, sie dürfen nur Bio-Futter fressen und nur in Ausnahmefällen Antibiotika bekommen. Wegen der strengeren Standards haben Ökobetriebe im Vergleich meist höhere Kosten als konventionelle Betriebe. Bio-Lebensmittel sind daher oft teurer.

Als ökologisch/„Öko“ beziehungsweise biologisch/„Bio“ dürfen Landwirtschaft und ihre Produkte nur bezeichnet werden, wenn sie den EU-Vorschriften für den ökologischen Landbau entsprechen. Man erkennt sie an den Bio-Siegeln (siehe Seite 23). ⑦

**Was ist denn Massentierhaltung?
Ich kann ein Tier scheiße halten, ich
kann aber auch tausend Tiere scheiße
halten. (...) Es geht doch gar nicht um
die Zahl der Tiere, sondern um die Art
und Weise, wie sie gehalten werden.**



← MICHEL ALLMRODT

**bewirtschaftet einen Teil
des Ackerlandes seines
Familienbetriebs in
Sachsen-Anhalt ökologisch,
den Rest konventionell.**

Konventionelle Landwirtschaft

So werden allgemein übliche und weit verbreitete Verfahren des Ackerbaus und der Viehhaltung bezeichnet, die **nicht an Vorgaben für die ökologische Landwirtschaft gebunden** sind.

Im **Ackerbau** dürfen auch chemisch-synthetische beziehungsweise künstliche Mittel zum Pflanzenschutz und zur Düngung eingesetzt werden. Konventionelle Landwirt_innen sind oft auf den Anbau einer oder weniger Pflanzenarten auf größeren Flächen und/oder die Haltung bestimmter Tierarten in hoher Zahl spezialisiert. Für die **Tierhaltung** gelten hier weniger strenge Regeln als in der ökologischen Landwirtschaft, zum Beispiel zum Platz für Tiere im Stall.

**Ich wünsche mir für
die Zukunft der Land-
wirtschaft, dass wir
besser mit der Politik
zusammenarbeiten.**

Intensive Landwirtschaft

Mit einem hohen Einsatz von Technik, Energie und anderen Betriebsmitteln soll ein möglichst hoher Ertrag zum Beispiel an Ernte pro Flächeneinheit oder an Fleisch oder Milch pro Tier erzielt werden.

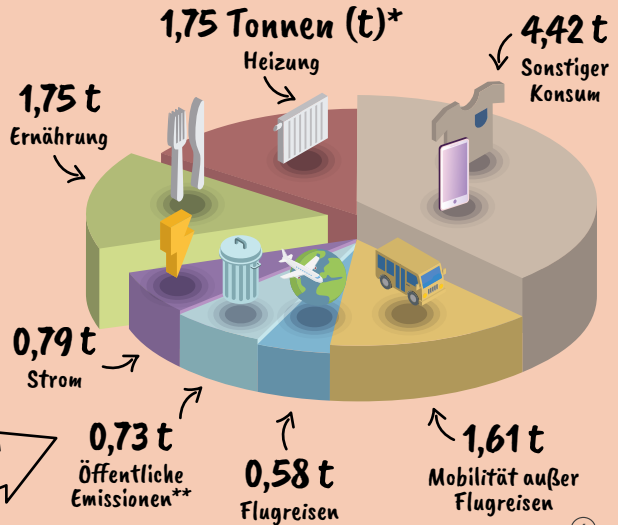
Was haben Lebensmittelproduktion, Landwirtschaft, Umwelt und Klima miteinander zu tun?

Die Produktion, der Transport und die Lagerung von Lebensmitteln führen zur Entstehung von Gasen wie zum Beispiel Kohlendioxid (CO₂), Methan und Lachgas.

Diese Gase werden als Treibhausgase bezeichnet. Wenn sie in die Schicht gelangen, die unsere Erdoberfläche umgibt (Atmosphäre), tragen sie zur Erwärmung auf der Erde bei und beschleunigen so den Klimawandel.

Pro-Kopf-Emissionen von Treibhausgasen in Deutschland

Hier siehst du, wie viele Treibhausgase (umgerechnet in CO₂-Gewicht) in welchen Lebensbereichen durchschnittlich pro Person in Deutschland in einem Jahr entstehen.



* Eine Tonne ist eine Einheit für Gewicht. Eine Tonne sind 1.000 Kilogramm. Ein erwachsener Elefant wiegt zum Beispiel etwa sechs Tonnen!
 ** Zum Beispiel Wasserver- und Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung

Klimabilanz-Vergleich

VEGGIE-BURGER UND RINDFLEISCHBURGER

In Supermärkten und vielen Restaurants gibt es vegetarische und vegane Alternativen zu Fleisch. Hier siehst du, wie unterschiedlich sich die Pflanzen- und Fleisch-Burger auf Umwelt und Klima auswirken:

	1 Burger aus Fleisch-ersatz auf Sojabasis (150g)	1 Rindfleisch-Burger (150g)
Treibhausgase (umgerechnet in CO ₂ -Menge, wird in kg angegeben)	0,42 kg	4,57 kg
Wasserverbrauch	267 Liter	2.309 Liter
Nutzfläche	0,04 m ²	4,05-7,35 m ²



Die Herstellung eines Fleischburgers verbraucht also etwa 8-mal so viel Wasser und erzeugt mehr als 10-mal so viel CO₂ als die eines Veggieburgers.

Noch besser fürs Klima wäre es, sich Gemüse aufs Brötchen zu legen: Für die entsprechende Menge entstehen dann nur etwa 0,0125 kg CO₂.

WAS HAT DIE TIERHALTUNG MIT KLIMA UND UMWELTZERSTÖRUNG ZU TUN?

Hier siehst du, inwiefern die Tierhaltung – zum Beispiel zur Fleisch- oder Milchproduktion – schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima hat:

Abholzung von Regenwald

Als „Lunge der Welt“ verwandelt der Regenwald CO_2 in Sauerstoff. Je mehr Bäume für Futteranbau und Weideflächen abgeholzt werden, desto weniger CO_2 wird umgewandelt.

Hier kannst du mit dem Lesen beginnen, um den Weg der Lebensmittelproduktion nachzuvollziehen.

Verlust der Artenvielfalt

Die Ausdehnung der Äcker und Weideflächen zerstört natürliche Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Viele Arten sind gefährdet oder sterben aus. Dazu trägt auch der Einsatz von Düngern und Pestiziden bei.

Fläche

Weltweit beansprucht die Tierhaltung 78% der landwirtschaftlichen Nutzfläche, vor allem für den Anbau von Futtermitteln. Auf diesen Flächen könnte stattdessen viel Getreide und Gemüse für Menschen angebaut werden.

Boden

Der Boden ist ein wichtiger CO_2 -Speicher. Für die Futtermittelproduktion werden Grün- oder Weideland zu Ackerland umgewandelt, Moore und Humus gehen verloren und CO_2 entweicht in die Luft.



Die Symbole Wolke, Wassertropfen und Blitz zeigen dir an, an welcher Stelle in der Produktion Gase freigesetzt oder Wasser und Energie gebraucht werden.

CO₂

Kohlendioxid (CO₂) entsteht bei der Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas zur Produktion von Energie. Vom Menschen erzeugtes CO₂ ist eine Hauptursache des Treibhauseffektes.

Lachgas

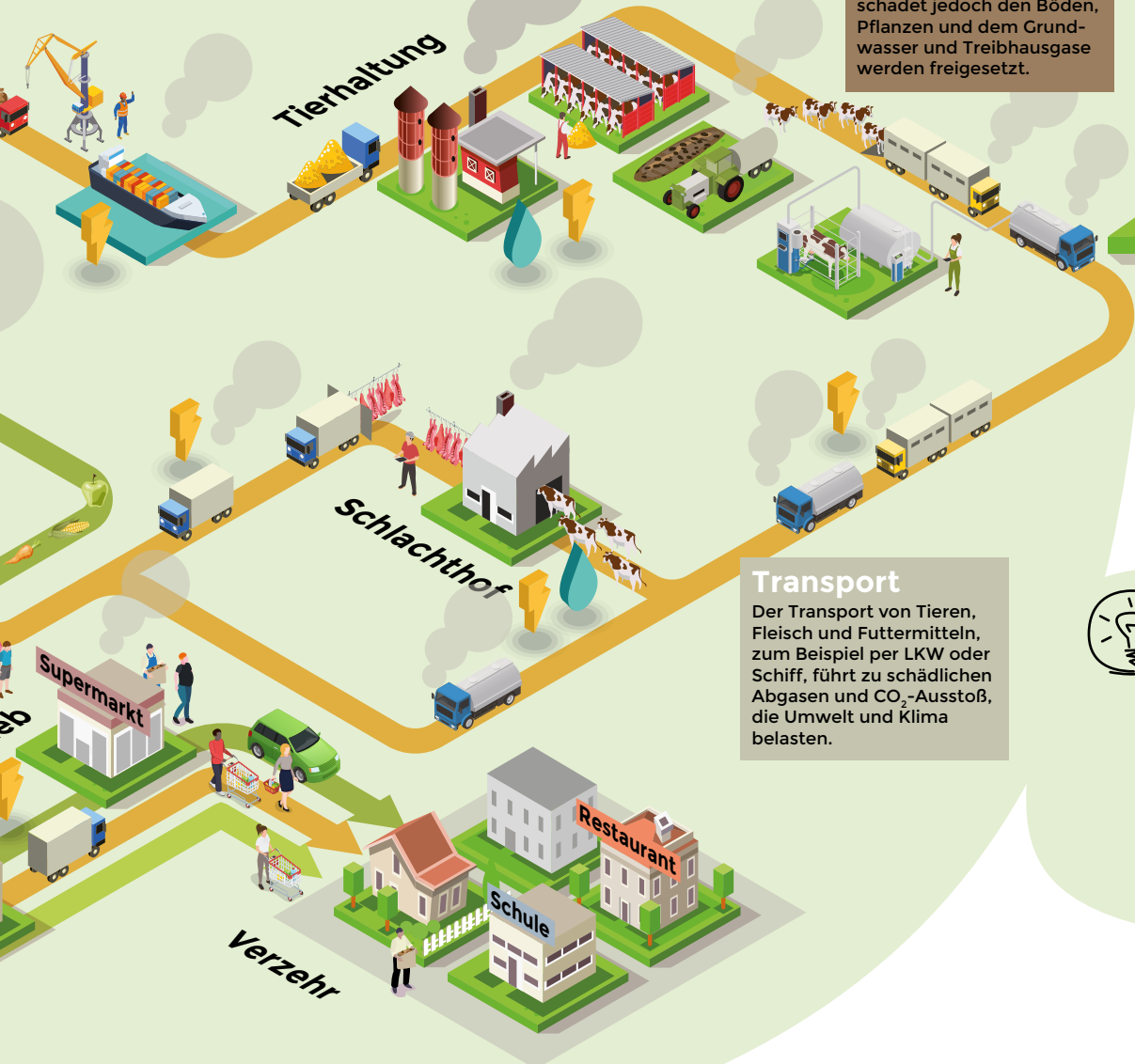
Lachgas (N₂O) entsteht zum Beispiel beim übermäßigen Einsatz von Dünger zum schnelleren Wachstum von Futterpflanzen und durch die intensive Tierhaltung. Es ist bis zu 350-mal schädlicher als CO₂.

Methan

Methan (CH₄) wird von Kühen natürlicherweise bei der Verdauung ausgestoßen. Methan ist 25-mal schädlicher als CO₂.

Gülle

In der Tierhaltung entsteht viel Gülle (Kot-Harn-Gemisch), die auf Grünflächen verteilt wird. Zu viel davon schadet jedoch den Böden, Pflanzen und dem Grundwasser und Treibhausgase werden freigesetzt.



Tierhaltung

Schlachthof

Supermarkt

Verzehr

Schule

Restaurant

Transport
Der Transport von Tieren, Fleisch und Futtermitteln, zum Beispiel per LKW oder Schiff, führt zu schädlichen Abgasen und CO₂-Ausstoß, die Umwelt und Klima belasten.



ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT

Über die Hälfte der Fläche Deutschlands wird landwirtschaftlich genutzt. Die Landwirtschaft hat also großen Einfluss auf Umwelt, Natur und Landschaft.

Hier siehst du, was sich in der Landwirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat:

Früher

Viele Kleinbetriebe

- Körperliche Arbeit
- Zugtiere
- Viele verschiedene Tiere und Feldfrüchte

Entwicklungen

- Moderne Maschinen
- Moderne Ställe
- Züchtung von Pflanzen und Tieren
- Weiterentwicklung von Pflanzenschutzmitteln und Mineraldüngern

Heute

Wenige Großbetriebe

- Digitalisierung
- Automatisierung
- Spezialisierung
- Hochentwickelte Maschinen



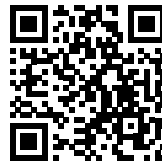
Wie sich die Landwirtschaft in Zukunft weiterentwickelt, ist unklar.

Hier wird auch die Politik in Deutschland und der EU eine wichtige Rolle spielen. ⑥

Pflanzliche Nahrungsmittel herzustellen ist deutlich besser für Klima und Umwelt als die Produktion von Fleisch:

Getreide, Gemüse oder Obst können von Menschen direkt gegessen und verarbeitet werden. Um Fleisch essen zu können, muss hingegen zunächst Futter für die Tiere erzeugt werden, bevor sie selbst zu Nahrungsmitteln verarbeitet werden. Pflanzliche Nahrungsmittel verbrauchen im Vergleich weniger Fläche, Wasser und Energie und es entstehen weniger schädliche Treibhausgase.

Wissenschaftler_innen sagen, dass eine stärker pflanzenbasierte Ernährung und eine Umstellung der Lebensmittelproduktion notwendig sind, um das Klima zu schützen.

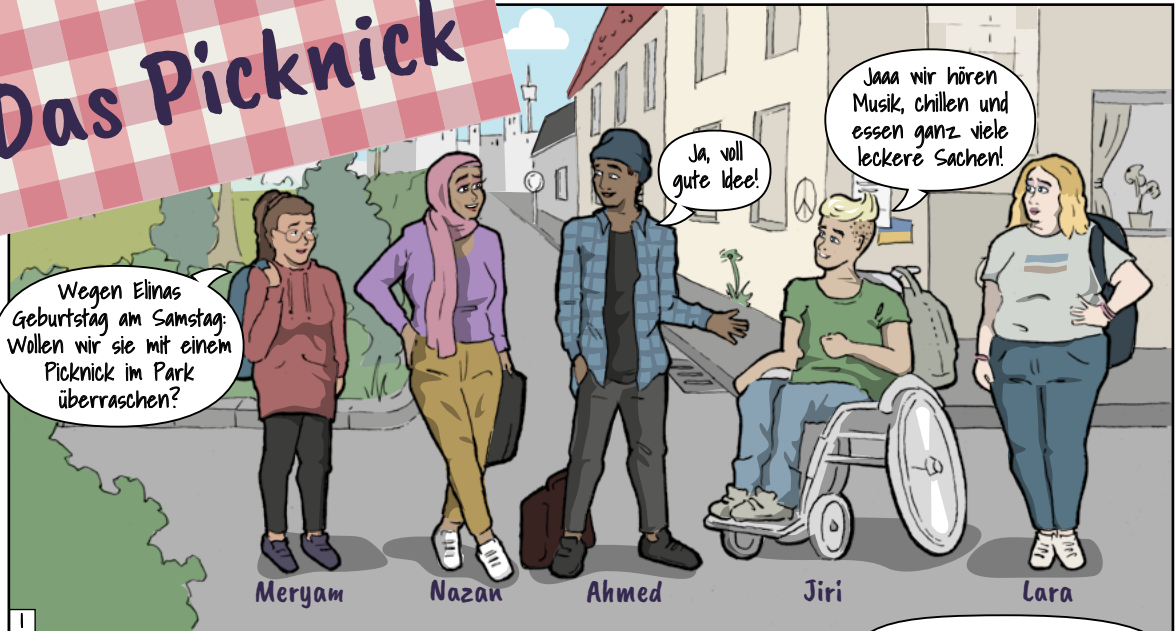


In diesem Video findest du mehr Informationen.

Welche dieser Informationen überraschen dich (am meisten)?

Findest du es wichtig, diese Dinge bei deiner Ernährung zu berücksichtigen? Erkläre, warum (nicht).

Das Picknick



Wegen Elinas Geburtstag am Samstag: Wollen wir sie mit einem Picknick im Park überraschen?

Ja, voll gute Idee!

Jaaa wir hören Musik, chillen und essen ganz viele leckere Sachen!

Meryam

Nazan

Ahmed

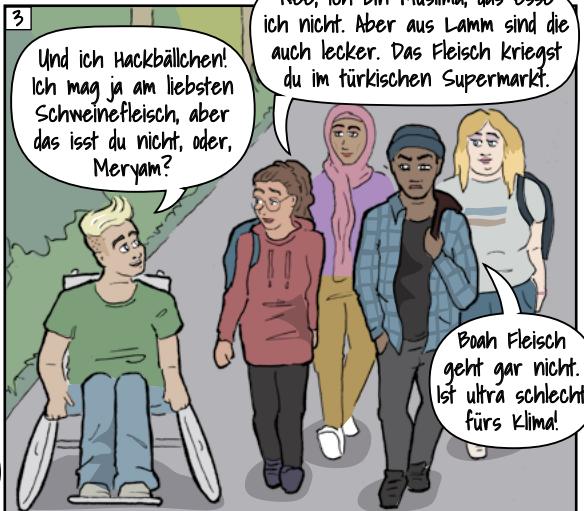
Jiri

Lara



Cool, dann bringen alle was mit! Ahmed, dein Vater macht doch immer diese krassen Baklava mit Pistazien. Ich liebe die!

Voll ungesund, nur Zucker und Fett! Wegen Sport will ich Sachen essen, die für den Muskelaufbau gut sind! Ich bringe Hähnchen und Joghurtsauce mit.



Und ich Hackbällchen! Ich mag ja am liebsten Schweinefleisch, aber das isst du nicht, oder, Meryam?

Nee, ich bin Muslima, das esse ich nicht. Aber aus Lamm sind die auch lecker. Das Fleisch kriegst du im türkischen Supermarkt.

Boah Fleisch geht gar nicht. Ist ultra schlecht fürs Klima!



Ich finde, wir machen ein veganes Picknick. Dann könnt ihr alle mal sehen, wie lecker man vegan essen kann!

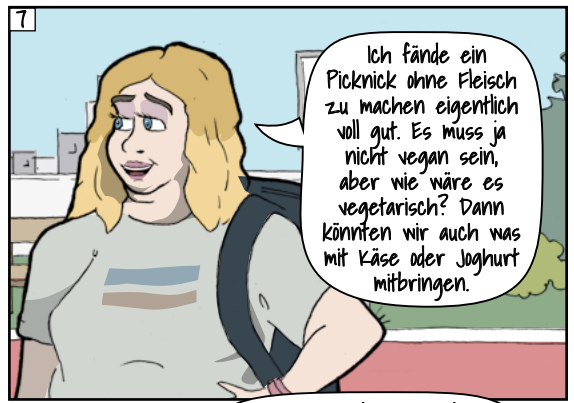


What?! Ganz sicher nicht! Du kannst ja gern deine Bio-Mähren und Soja-Joghurts essen, aber du kannst das nicht allen aufzwingen! Außerdem ist das Zeug total teuer!

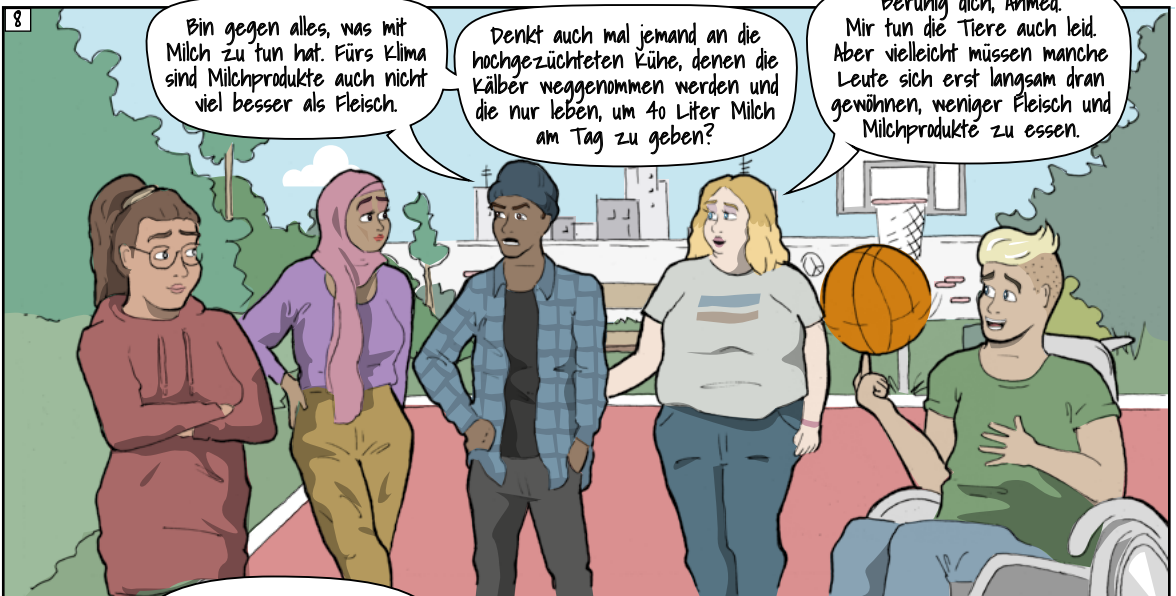


Also, ich kann auch keine Tiere essen, da fühle ich mich schlecht. Wer gibt uns denn das Recht, andere Lebewesen zu essen, nur weil sie eine andere Art sind?

Die leiden doch auch und empfinden Schmerzen! Ich hab letzstens so ein schlimmes Video gesehen, wo man gesehen hat, dass die Schweine voll Angst hatten.



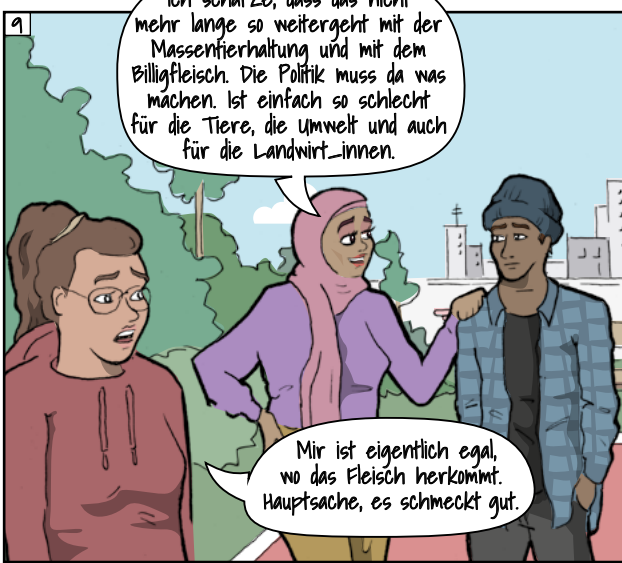
Ich fände ein Picknick ohne Fleisch zu machen eigentlich voll gut. Es muss ja nicht vegan sein, aber wie wäre es vegetarisch? Dann könnten wir auch was mit Käse oder Joghurt mitbringen.



Bin gegen alles, was mit Milch zu tun hat. Fürs Klima sind Milchprodukte auch nicht viel besser als Fleisch.

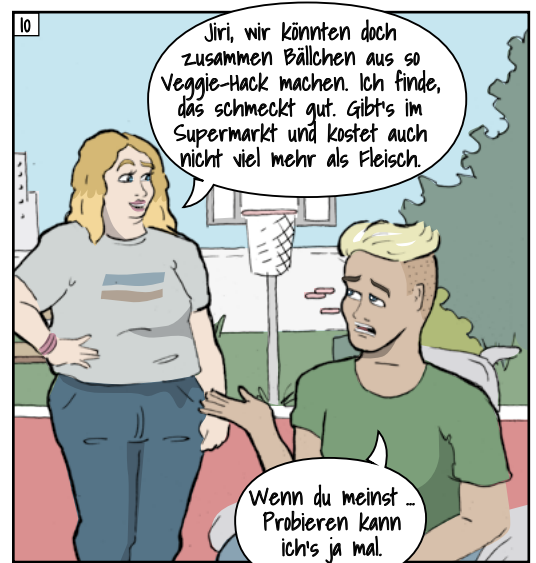
Denkt auch mal jemand an die hochgezüchteten Kühe, denen die Kälber weggenommen werden und die nur leben, um 40 Liter Milch am Tag zu geben?

Beruhig dich, Ahmed. Mir tun die Tiere auch leid. Aber vielleicht müssen manche Leute sich erst langsam dran gewöhnen, weniger Fleisch und Milchprodukte zu essen.



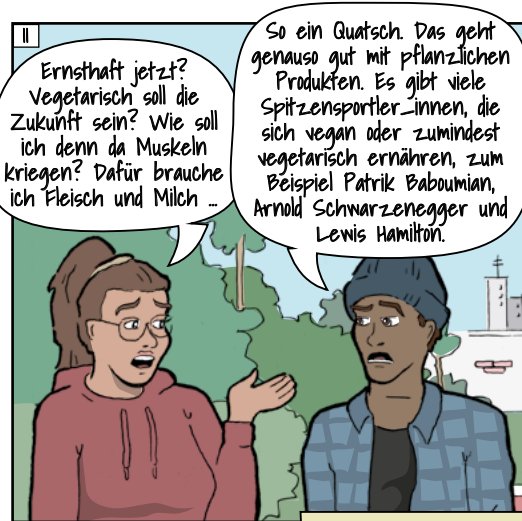
Ich schätze, dass das nicht mehr lange so weitergeht mit der Massentierhaltung und mit dem Billigfleisch. Die Politik muss da was machen. Ist einfach so schlecht für die Tiere, die Umwelt und auch für die Landwirt_innen.

Mir ist eigentlich egal, wo das Fleisch herkommt. Hauptsache, es schmeckt gut.



Jiri, wir könnten doch zusammen Bällchen aus so Veggie-Hack machen. Ich finde, das schmeckt gut. Gibts im Supermarkt und kostet auch nicht viel mehr als Fleisch.

Wenn du meinst ... Probieren kann ich's ja mal.



JETZT BIST DU DRAN: SOLL ES BEIM PICKNICK REGELN DAFÜR GEBEN, WELCHES ESSEN MITGEBRACHT WERDEN DARF ODER NICHT? WIE GEHT DAS GESPRÄCH WEITER? GESTALTE DIE BEIDEN NÄCHSTEN BILDER!



Vegetarisch

Wer sich vegetarisch ernährt, isst kein Fleisch oder Fisch und daraus hergestellte Produkte. Man isst also hauptsächlich pflanzliche Lebensmittel plus Produkte von lebenden Tieren wie zum Beispiel Milch, Eier und Honig.



Vegan

Wer sich vegan ernährt, verzichtet komplett auf tierische Produkte - also auf Fleisch, Fisch, Milch, Eier, Honig etc. Viele Veganer_innen übertragen dies auch auf andere Bereiche des täglichen Lebens. Sie verwenden zum Beispiel keine Schuhe, Bekleidung oder Kosmetik aus tierischen Produkten.



Halal

Nach muslimischen Speisevorschriften gilt der Verzehr des Fleisches von Pflanzenfressern (wie Huhn, Rind oder Schaf) als erlaubt, man sagt auch „halal“. Nicht erlaubt ist der Verzehr von Schwein oder Produkten daraus wie Gelatine.



Koscher

Nach jüdischen Speiseregeln gilt das Fleisch von Säugetieren mit zweigespaltenen Hufen, die gleichzeitig Wiederkäuer sind (wie Kühe, Ziegen und Schafe), als „koscher“, was so viel bedeutet wie ‚geeignet‘ oder ‚rein‘. Außerdem müssen zum Beispiel Fleisch- und Milchprodukte getrennt zubereitet und verzehrt werden.



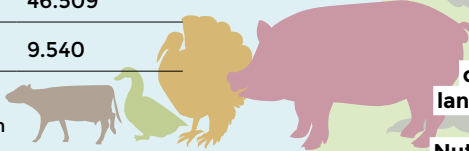
Sowohl nach muslimischen als auch nach jüdischen Speiseregeln müssen die Tiere auf bestimmte Weise getötet werden (Schächtung). Wie in den meisten Religionen befolgen die Anhänger_innen die religiösen Vorschriften und auch die Speiseregeln unterschiedlich streng.

WIE VIELE TIERE WERDEN IN DEUTSCHLAND GESCHLACHTET?

	Pro Jahr (2018)	Pro Tag (durchschnittlich)
Hühner	656.775.306	1.799.384
Schweine	56.895.229	155.877
Puten	35.264.875	96.616
Enten	16.975.765	46.509
Rinder	3.482.219	9.540

Zum Vergleich: Bayern Münchens Fußballstadion hat 75.000 Zuschauer_innenplätze. Jeden Tag werden in Deutschland 24-mal so viele Hühner getötet, wie Zuschauer_innen in dieses riesige Stadion passen.

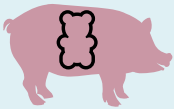
... das sind die fünf Tierarten, von denen in Deutschland die meisten Tiere geschlachtet werden. ⑧



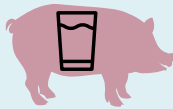
Ca. 216 Millionen Nutztiere werden derzeit in Deutschland in über 120.000 landwirtschaftlichen Betrieben gehalten. 96 % von ihnen leben in intensiver Nutztierhaltung. Kritiker_innen sprechen auch von „Massentierhaltung“. ⑨

WO IST ÜBERALL SCHWEIN DRIN?

Schon gewusst? In vielen Produkten sind tierische Bestandteile enthalten, zum Beispiel von Schweinen:



Gelatine findet man in Lakritzen, Kaugummis, Gummibärchen, Eis oder Joghurts.



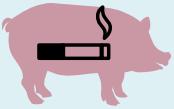
Apfelsaft und Wein kann man mit Gelatine enttrüben.



Pinsel können aus Schweineborsten sein.



Aminosäuren vom Schwein machen Brotteig geschmeidig.



Hämoglobin aus Schweineblut steckt im Zigarettenfilter.



Fettsäuren stecken in vielen Waschpulvern, Seifen und Shampoos.



Viele Sorten Zahnpasta enthalten Glycerin aus Tierfett.



Herzklappen werden bei Menschen eingesetzt. ⑩

Übrigens: Es gibt für die meisten Produkte auch vegetarische oder vegane Alternativen.



Wildtiere / wilde Tiere

sind in der Wildnis lebende Tiere, die dem Menschen nicht als Haus-, Nutz- oder Zuchttiere dienen.



Haustiere

sind Tierarten, die durch Einfluss des Menschen aus Wildtierarten hervorgegangen sind. Sie werden wegen ihres Nutzens oder für das Vergnügen (als Heimtier) vom Menschen gezüchtet.



Nutztiere

sind Tiere, die vom Menschen wirtschaftlich genutzt werden, zum Beispiel als Lieferanten von Nahrung, Fellen, Leder oder Fetten, als Arbeiter und Helfer oder als Attraktion im Zirkus, im Zoo etc.



Heimtiere

werden von Menschen in engem Kontakt gehalten, zum Beispiel in der Wohnung. Die Freude an der Gesellschaft und am Zusammenleben steht im Vordergrund.

Im Deutschen Bundestag spielt ein Tier eine wichtige Rolle: Ein riesiger Adler aus Aluminium, der im Plenarsaal hängt und alle Reden und Debatten „überwacht“. Der Bundesadler ist das Wappentier der Bundesrepublik Deutschland und ein wichtiges Staatssymbol.

POLITIK UND TIERE

Finanzielle Förderungen an die Landwirtschaft gezielt verteilen, zum Beispiel ökologische Landwirtschaft verstärkt fördern



Gezielt **Steuern** erheben, zum Beispiel auf den Konsum von Fleisch- und Milchprodukten

WIE KANN DIE POLITIK LANDWIRTSCHAFT UND TIERHALTUNG MITGESTALTEN UND SO DIE UMWELT SCHONEN UND DAS TIERWOHL ERHÖHEN?

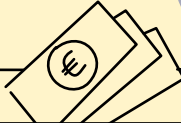
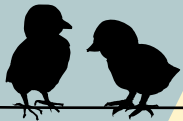
Gezielt **Abgaben (Geld)** von landwirtschaftlichen Betrieben erheben, zum Beispiel beim Einsatz von Pestiziden, Stickstoffdüngern, auf den Ausstoß von Treibhausgasen



Tierwohl-Siegel für Lebensmittel einführen, damit Konsument_innen sich über die Tierhaltung informieren können



Gesetze zum Tierschutz und Tierwohl erlassen oder ändern, zum Beispiel mehr Platz pro Tier und Auslauf im Freien gesetzlich vorschreiben



FÖRDERGELD FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Die Europäische Union (EU) unterstützt Landwirt_innen finanziell mit gut einem Drittel des aktuellen Haushalts (rund 378 Milliarden Euro). **Ziel der Förderungen (auch: Subventionen)** ist es, die **Versorgung mit Lebensmitteln zu vernünftigen Preisen und die Erzeugung in den eigenen Ländern zu sichern.**

Kritiker_innen finden, dass der bereitgestellte Betrag zu hoch ist, weil die Landwirtschaft nur einen kleinen Teil (1,3 %) der Wirtschaftsleistung in der EU ausmacht.

Das meiste Geld geht als **Direktzahlung** an die Landwirt_innen - bemessen an der Fläche, die sie bewirtschaften. Weil vor allem Grundbesitzer_innen und große Betriebe hier Vorteile haben, wird dieses Vorgehen kritisiert.

Mit dem anderen Teil des EU-Geldes werden zum Beispiel der **Umbau der Betriebe zu mehr ökologischer Landwirtschaft, Umwelt-, Arten- und Klimaschutz** gefördert.

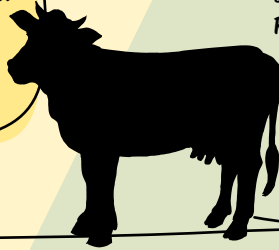


SIEGEL FÜR LEBENSMITTEL

BIOSIEGEL

Bei Lebensmitteln aus biologischer Landwirtschaft informieren Siegel über die Bedingungen ihrer Produktion oder in der Tierhaltung. Es gibt verschiedene Siegel, die jeweils für unterschiedlich strenge Auflagen stehen, die Landwirt_innen bei Landwirtschaft und Tierhaltung berücksichtigen müssen.

Nur 2 Prozent des
Fleischs und 10 Prozent der
Milch, die in Deutschland
gekauft werden, sind
Bio-Produkte



Diese Siegel garantieren, dass Produkte die Vorgaben der EU-Vorschriften für den ökologischen Landbau (EU-Öko-Verordnung) einhalten.



Diese Siegel basieren auf Regelungen, die strenger sind als die der EU-Öko-Verordnung. Grundlage sind Richtlinien von Anbauverbänden.

Hier findest du Infos zu diesen und weiteren Bio-Siegeln:



TIERWOHLSIEGEL

Bisher müssen Hersteller_innen tierischer Produkte wie Fleisch, Wurst, Fisch oder Milch in Deutschland auf der Verpackung nicht angeben, wie die Tiere gehalten wurden.

Immer wieder wird diskutiert, dass alle Fleischprodukte mit Informationen zur Haltung gekennzeichnet werden sollten, damit die Verbraucher_innen sich leicht informieren können.



Verschiedene Initiativen haben in den vergangenen Jahren bereits Kennzeichen zur Tierhaltung entwickelt. Inzwischen gibt es so viele, dass man leicht den Überblick verlieren kann.

Hier findest du Infos zu diesen und weiteren Tierwohlsiegeln:



Das V-Label der European Vegetarian Union kennzeichnet vegetarische und vegane Produkte und soll Verbraucher_innen die Lebensmittelauswahl erleichtern. Direkt unter dem Siegel steht, ob es sich um ein vegetarisches oder veganes Produkt handelt.

MAHATMA GANDHI

war ein Freiheitskämpfer aus Indien
und setzte sich gewaltlos für
Gleichberechtigung ein.
Er lebte von 1869 bis 1948.



“
**DIE GRÖSSE UND
DEN MORALISCHEN
FORTSCHRITT EINER
NATION KANN MAN
DARAN MESSEN,
WIE SIE IHRE TIERE
BEHANDELN.**
”



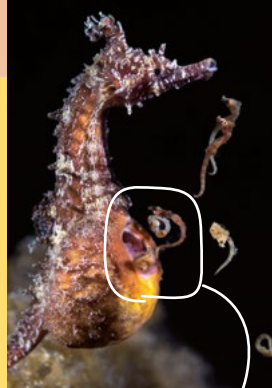
Die Farbe von einem Ei hängt nicht mit der Farbe der Henne zusammen, sondern mit einem Organ des Huhns. Es gibt braune Hühner, die weiße Eier legen und weiße Hühner, die braune Eier legen.



Einige Vögel sind sehr intelligent und lassen zum Beispiel Autos über Nüsse fahren, um sie zu knacken!



Wenn sie in einen Strudel geraten oder von Wellen durchgeschüttelt werden, können auch Fische seekrank werden. Sie werden dann zum Beispiel bleich oder müssen sich übergeben.



Bei Seepferdchen tragen die Väter die Kinder aus - in einer Bruttasche am Bauch.



GEO hat spektakuläre und interessante Tiervideos aus dem Netz zusammengestellt

Gesetze zum Tierschutz

Tiere wurden vom Menschen in Gesetzen sehr lange als Dinge oder Eigentum behandelt und gesetzlich nicht geschützt. Heute gibt es in Deutschland gesetzliche Vorschriften zum Tierschutz, um das Leben und Wohlbefinden von Tieren zu schützen.

Dass der Staat für den Tierschutz verantwortlich ist, steht im Grundgesetz (GG):

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“
Artikel 20a GG (11)

Es gibt außerdem das Tierschutzgesetz, an das jede_r in Deutschland sich halten muss. Dort heißt es:

„Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“
Paragraph (§) 1 Tierschutzgesetz (12)

Es enthält Regeln dafür, wie man Tiere zum Beispiel halten und betreuen muss. Gleichzeitig wird geregelt, dass und wie der Mensch Tiere zum Beispiel töten, kastrieren, für Versuche nutzen oder kaufen und verkaufen darf.

Mehr Tierschutz durch Tierrechte?

Viele Menschen fordern viel weitergehende Rechte für Tiere. Sie finden zum Beispiel, dass Menschen nicht das Recht haben, einfach über Tiere zu verfügen und dass man Tiere generell nicht als Nahrung oder für Kleidung, Forschung oder Unterhaltungszwecke (etwa im Zoo oder im Zirkus) benutzen sollte.

Gibt es aus deiner Sicht gute Gründe dafür, dass Menschen Tiere besitzen und benutzen dürfen? Und dafür, dass Menschen über Wohl, Leid und Tod von Tieren bestimmen können? Welche Gründe sind das? Was spricht dagegen? Welche Rechte sollten Tiere haben und warum?



Herausgeberin:



Adenauerallee 86
53113 Bonn
www.bpb.de

Verantwortlich (bpb):

Eva Beckmann

Konzept und Text:

Katharina Reinhold

Redaktion:

Eva Beckmann (bpb), Sophia La Mela (bpb), Samini Mahendran (bpb), Saskia Nauck (bpb)

Begutachtung:

Prof. Dr. Ingo Juchler (Universität Potsdam)

Gestaltung:

P.AD. Werbeagentur GmbH
Meinerzhagen
www.p-ad.de

Produktion:

MKL Druck GmbH & Co. KG,
Ostbevern

Redaktionsschluss:

21.07.2022

Veröffentlichung:

1. Ausgabe 2022, August 2022

Bilder:

S. 1 Mint Images/Getty Images; S. 3 GoodFocused/Shutterstock, Nils Jorgensen/Shutterstock; S. 4 Kletr/Shutterstock, Photography/Shutterstock, Olga_i/Shutterstock, R-O-M-A/Shutterstock; S. 5 yvenyeni1/Shutterstock, DnD-Production.com/Shutterstock, Tsekhmister/Shutterstock, Alexandra Lande/Shutterstock, Lightspring/Shutterstock, Milan Zygmunt/Shutterstock, Jen Bowman/Shutterstock, Romariolen/Shutterstock, Africa Studio/Shutterstock, Olga Smolyak/Shutterstock; S. 6 Debby Wong/Shutterstock; S. 7 Inspiring/Shutterstock, ilonitta/Freepik, vecteezy.com; S. 8 Li zhongxian - Imaginechina | Li zhongxian/picture alliance, ZUMAPRESS.com | Rodrigo Baleia/picture alliance; S. 9 PauloxDixOliviera/Imago Images, Jan Woitas/dpa-Zentralbild/ZB | Jan Woitas/picture alliance, Pacific Press/Kontributor/Getty Images; S. 10 Broadimage/Shutterstock, vecteezy.com, REUTERS | Murad Sezer/picture alliance; S. 11 Geisler-Fotopress | Nicole Kubelka/Geisler-Fotopress/picture alliance; S. 12 REUTERS | Fabian Bimmer/picture alliance, funk / DRIVE beta; S. 13 vecteezy.com, Macrovector/Freepik; S. 14-16 aurielaki/Shutterstock, Macrovector/Freepik, vecteezy.com; S. 17 funk / DRIVE beta; S. 20 Inspiring/Shutterstock, Hennadii H/Shutterstock; S. 21 ilonitta/Freepik, vecteezy.com; S. 22 Matthias Wehnert/Shutterstock, ilonitta/Freepik; S. 23 ilonitta/Freepik; S. 24 Elliott & Fry/Wikipedia; S. 25 Tsekhmister/Shutterstock, Boris Pamikov/Shutterstock, Eric Isselee/Shutterstock, Nature Picture Library / Alamy Stock Photo

Quellen:

- 1 Max Rubner-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel (2009): Nationale Verzehrsstudie II. Karlsruhe. Download unter: www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/gesunde-ernaehrung/nationale-verzehrsstudie-zusammenfassung.html
- 2 www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/versorgungsbilanzen/fleisch und Heinrich-Böll-Stiftung (2021): Iss was?! Tiere, Fleisch & ich. Berlin. Download unter: www.boell.de/de/2016/03/01/iss-was-tiere-fleisch-ich
- 3 www.dge.de/ernaehrungspraxis/vollwertige-ernaehrung/10-regeln-der-dge/
- 4 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2018): Klimaschutz in Zahlen. Berlin. Download unter: www.klima-kreislaufwirtschaft.de/fileadmin/user_upload/klimaschutz_in_zahlen_2018_bf.pdf
- 5 Daten errechnet aus folgenden Studien/Quellen: Umweltbundesamt (2020): Die Zukunft im Blick: Fleisch der Zukunft. Trendbericht zur Abschätzung der Umweltwirkungen von pflanzlichen Fleischersatzprodukten, essbaren Insekten und In-vitro-Fleisch. Dessau-Roßlau. Download unter: www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-06-25_trendanalyse_fleisch-der-zukunft_web_bf.pdf und www.albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/1-kg-rindfleisch
- 6 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2020): Landwirtschaft verstehen – Fakten und Hintergründe. Berlin. Download unter: www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/Landwirtschaft-verstehen.pdf?__blob=publicationFile&v=18
- 7 www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/oekologischer-landbau/oekologischer-landbau_node.html
- 8 Statistisches Bundesamt: Destatis 2019; www-genesis.destatis.de. Tabellen 41331-0001 und 41322-0001. Siehe auch: Heinrich-Böll-Stiftung (2021): Iss was?! Tiere, Fleisch & ich. Berlin. Download unter: www.boell.de/de/2016/03/01/iss-was-tiere-fleisch-ich
- 9 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Daten und Fakten zur Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft mit Fischerei und Wein- und Gartenbau. Berlin. Download unter: www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/Daten-und-Fakten-Landwirtschaft.html
- 10 Heinrich-Böll-Stiftung (2021): Iss was?! Tiere, Fleisch & ich. Berlin. Download unter: www.boell.de/de/2016/03/01/iss-was-tiere-fleisch-ich
- 11 www.gesetze-im-internet.de/gg/art_20a.html
- 12 www.gesetze-im-internet.de/tierschg/BJNR012770972.html
- 13 <https://de.statista.com/themen/174/haustiere>
- 14 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2020): Landwirtschaft verstehen – Fakten und Hintergründe. Berlin. Download unter: www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/Landwirtschaft-verstehen.pdf?__blob=publicationFile&v=18
- 15 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2020): Landwirtschaft verstehen – Fakten und Hintergründe. Berlin. Download unter: www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/Landwirtschaft-verstehen.pdf?__blob=publicationFile&v=18
- 16 www.landwirtschaft.de/diskussion-und-dialog/tierhaltung/tierwohl-was-heisst-das-konkret

Internetquellen zuletzt abgerufen: 21.07.2022

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb dar. Für die inhaltlichen Aussagen trägt die Autorin die Verantwortung. Die bpb und die Autorin sind für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich. Beachtet bitte auch unser weiteres Print- sowie unser Online- und Veranstaltungsangebot. Dort findet ihr weiterführende, ergänzende wie kontroverse Standpunkte zu den Themen dieses Heftes.

Lizenzierung: Soweit nicht durch ein © gekennzeichnet, stehen die Inhalte unter der Lizenz CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>) und können frei genutzt werden. Weiterverbreitungen kennzeichnen bitte mit: Texte: Katharina Reinhold, Illustrationen: P.AD. Werbeagentur GmbH, Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2022), Lizenz: CC BY-SA 4.0





1

WIE VIELE HAUSTIERE LEBEN INSGESAM IN HAUSHALTEN IN DEUTSCHLAND?

ANTWORT c

2020 lebten in Haushalten in Deutschland rund 35 Millionen Haustiere. Das waren rund 3,3 Millionen Tiere mehr als noch 2016. Wahrscheinlich legten sich viele Menschen auch deshalb Haustiere zu, weil sie wegen der Corona-Pandemie mehr zu Hause waren. Die häufigsten Haustiere sind Katzen (rund 16,7 Millionen), an zweiter Stelle kommen Hunde (rund 10,3 Millionen). (13)

2

WIE VIELE FOLLOWER_INNEN HAT DER INTERNET-STAR „GRUMPY CAT“ AUF INSTAGRAM?

ANTWORT c

Grumpy Cat („mürrische Katze“) ist mit 2,6 Millionen Follower_innen auf Instagram (@realgrumpycat) eine richtige Berühmtheit. Viele Leute finden ihren mürrischen Gesichtsausdruck lustig. Grumpy Cat hieß eigentlich Tardar Sauce und lebte von 2012 bis 2019 in den USA. Die Katze war kleinwüchsig, hatte einen Unterbiss und ihre Mundwinkel hingen immer herunter. So sah sie sehr schlecht gelaunt aus. Grumpy Cat war ein beliebtes Model und Fotomotiv. Auch in einem Bundestagswahlkampf wurde sie eingesetzt: die Piratenpartei nutzte Grumpy Cat 2013 als Plakatmotiv.

3

WAS BEDEUTET ES, WENN EINE TIERART AUF DER „ROTEN LISTE“ STEHT?

ANTWORT c

Auf der „Roten Liste“ der Weltnaturschutzunion stehen gefährdete, vom Aussterben bedrohte oder bereits ausgestorbene Tier- und Pflanzenarten. Die Liste wird immer länger. Fast ein Drittel der bisher untersuchten Arten gilt gemäß der Roten Liste als bedroht.

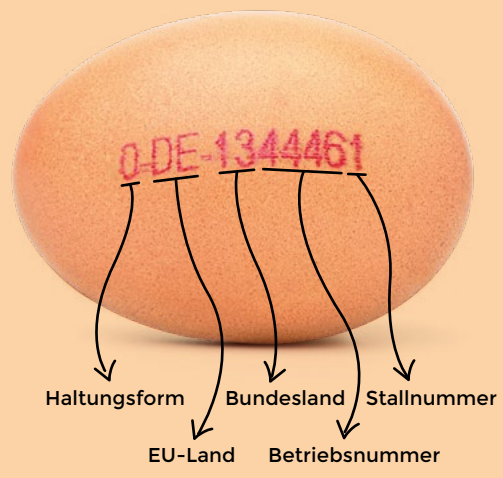
WAS KANN MAN AM CODE AUF EINEM HÜHNEREI ERKENNEN?

4

ANTWORTEN b UND c

Eier in der Europäischen Union (EU), also auch in Deutschland, müssen vor dem Verkauf nach bestimmten Regeln gekennzeichnet sein. Verbraucher_innen können so nachverfolgen, unter welchen Bedingungen die Henne gelebt hat.

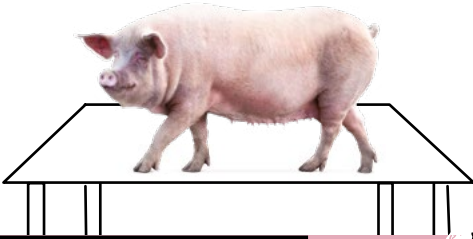
Hier siehst du, wofür die Buchstaben und Zahlen auf dem Ei stehen:



Die erste Ziffer des Codes auf dem Ei gibt Auskunft über die Haltungsform der Legehennen. Das Buchstabenkürzel steht für das Herkunftsland des Eis (DE: Deutschland). Die Haltungsform hat zum Beispiel Auswirkungen darauf, wie viel Platz einer Henne im Stall bzw. im Freien mindestens zur Verfügung stehen muss:

Erste Ziffer auf dem Ei	0	1	2	3
Haltungsform	Ökologische Haltung	Freilandhaltung	Bodenhaltung	Kleingruppenhaltung*
Stallfläche	0,16 qm	0,11 qm	0,11 qm	0,8-0,9 qm
Auslauf im Freien	4 qm	4 qm	-	-
Fläche auf Sitzstange	18 cm	18 cm	18 cm	15 cm

*Käfig, nur noch bis 2025 in der EU erlaubt



5

**WIE VIEL PLATZ MUSS EIN
AUSGEWACHSENES SCHWEIN
LAUT GESETZ IM STALL HABEN?**

ANTWORTEN c UND d

Wie Schweineställe gestaltet werden müssen, ist gesetzlich festgelegt. Dabei geht es besonders um die Art des Bodens und den Platz, den ein Tier haben muss. Weil es verschiedene Formen für die Schweinehaltung gibt, gibt es auch verschiedene Regeln.

**Vorgeschriebene Stallfläche für ein 50-110 kg
schweres Mastschwein**

Konventionelle Landwirtschaft (siehe Seite 17)

Ökologische Landwirtschaft (siehe Seite 17)

mindestens 0,75 qm
(entspricht etwas mehr
Platz, als ein Schultisch für
zwei Schüler_innen bietet)

mindestens 1,3 qm Stall-
fläche und zusätzlich 1 qm
Auslauf im Freien
(entspricht der Fläche von
zwei 2er-Schultischen) ¹⁵

**MANCHE MENSCHEN VERZICHTEN
AUS RELIGIÖSEN GRÜNDEN DARAUF,
DAS FLEISCH BESTIMMTER TIERARTEN
ZU ESSEN. UM WELCHE TIERE GEHT ES?**

6

ALLE ANTWORTEN

In verschiedenen Religionen, wie im Islam, Judentum oder Buddhismus, gibt es Regeln oder Empfehlungen zur Ernährung, auch zum Verzehr von Fleisch. Sie werden oft aus deren heiligen Schriften abgeleitet.

Nach muslimischen Speisevorschriften gilt der Verzehr des Fleisches von Pflanzenfressern (wie Huhn, Rind oder Schaf) als erlaubt, man sagt auch „halal“. Nicht erlaubt ist der Verzehr von Schwein oder Produkten daraus wie Gelatine.

Nach jüdischen Speiseregeln gilt das Fleisch von Säugetieren mit zweigespaltenen Hufen, die gleichzeitig Wiederkäuer sind, als „koscher“. Das bedeutet so viel wie „geeignet“ oder „rein“. Demnach dürfen Kühe, Ziegen und Schafe verzehrt werden, nicht aber Schweine, Pferde, Kamele oder Hasen. Auch für die koschere Zubereitung und den Verzehr gelten

Regeln: zum Beispiel sollen Fleisch- und Milchprodukte getrennt zubereitet und verzehrt werden.

Die Tiere müssen sowohl nach muslimischen als auch nach jüdischen Speiseregeln auf bestimmte Weise getötet werden (Schächtung).

Viele Menschen, die dem Buddhismus angehören, verzichten ganz auf Fleisch (also auch auf Ziegenfleisch).

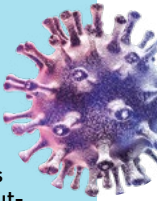
Wie in den meisten Religionen befolgen die Anhänger_innen die religiösen Vorschriften und auch die Speiseregeln unterschiedlich streng.

WAS SIND ZOOLOSEN?

7

ANTWORT a

Zoonosen sind Infektionskrankheiten, die vom Tier auf den Menschen (und vom Menschen auf Tiere) übertragen werden können.



Die meisten Infektionskrankheiten stammen ursprünglich von Tieren. Das Coronavirus, das die Krankheit Covid-19 auslöst, stammt vermutlich von Fledermäusen.

Weitere bekannte Zoonosen sind Ebola, die sogenannte Schweinegrippe, Tollwut, Malaria und HIV/AIDS.

Neue Zoonosen können sich generell am ehesten dort ausbreiten, wo Menschen in engen Kontakt mit Tieren kommen, die Träger von Zoonosen sein können. Dies geschieht zum Beispiel auf (oft illegalen) Wildtiermärkten oder durch das Eindringen der Menschen in die natürlichen Lebensräume der Tiere.

**WAS VERSTEHT MAN UNTER
TIERWOHL?**

8

ANTWORT b

Mit Tierwohl ist meist der Gesundheitszustand und das Wohlbefinden der Tiere gemeint. Wichtig für die Beurteilung des Wohlbefindens ist, inwiefern sich ein Tier seinen natürlichen Bedürfnissen entsprechend mit der Umwelt auseinandersetzen und dabei positive Gefühle empfinden kann.

Dabei spielen zum Beispiel Platzvorgaben für Ställe, Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten oder das Verbot von Amputationen (etwa von Ringelschwänzen bei Schweinen, Kürzen von Schnäbeln bei Hühnern) eine Rolle. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von „artgerechter Tierhaltung“.

Es ist schwierig, Tierwohl messbar und damit vergleichbar zu machen, aber Wissenschaftler_innen und Politiker_innen arbeiten daran.

Die 2021 gewählte Bundesregierung will ein Tierwohl-Siegel für Lebensmittel einführen. ¹⁶



bbp.de/shop

Wenn du alle neuen Was geht?-Ausgaben automatisch per Post erhalten möchtest, schreib uns eine Mail an [edu@bbp.de!](mailto:edu@bbp.de)



zwei | 21
Das Heft über
Geld und seine Verteilung in Deutschland
Bestellnummer 9.670



eins | 21
Das Heft über
Geschlechter, Liebe und Grenzen
Bestellnummer 9.665



eins | 20
Geht gar nicht!
Das Heft gegen
Rechtsextremismus
Bestellnummer 9.625



zwei | 19
Glaube und Freiheit
Das Heft über
Religionen im Staat
Bestellnummer 9.621



eins | 19
Was geht für dich?
Das Heft über die
Europäische Union
Bestellnummer 9.623



zwei | 18
Wie sieht's aus?
Das Heft über Fashion
und Style
Bestellnummer 9.617



eins | 18
**1 Zuhause, 2 Zuhause,
3 Zuhause**
Das Heft über Identitäten,
Sprachen & Grenzen
Bestellnummer 9.615



zwei | 17
Auf geht's!
Das Heft über Mitbestimmung
Bestellnummer 9.613



eins | 17
Menschenwürde & Co
Das Heft über Grundrechte
Bestellnummer 9.611



zwei | 16
Volle Power?
Das Heft über Energie
Bestellnummer 9.609



eins | 16
Das Heft zu
Flucht und Asyl
Bestellnummer 9.607



eins | 15
Was ging?
Das Heft über Geschichte
Bestellnummer 9.605



zwei | 14
Prima Klima!?
Das Heft zum Umweltschutz
Bestellnummer 9.603



eins | 14
Alter!
Das Heft zum
demografischen Wandel
Bestellnummer 9.601

CHECKLISTE



LEBENSMITTELPRODUKTION UND NUTZTIERHALTUNG BELASTEN UMWELT UND KLIMA.



Was können wir tun, um Umwelt und Klima zu schonen?
Hier sind ein paar Vorschläge. Was fällt dir sonst noch ein?

	Mache ich schon	Möchte ich machen	Passt eher nicht für mich
Nur so viel einkaufen, wie ich brauche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kein Essen wegwerfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mich informieren: Wo gibt es Lebensmittel von Landwirt_innen aus meiner Nähe zu kaufen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Supermarkt fragen, ob es Produkte aus der Region gibt und wie die Lebensmittel hergestellt wurden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vor allem das Obst und Gemüse kaufen, das gerade in der Region reif ist, um weite Transportwege zu vermeiden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenig Tierprodukte essen und benutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bio-Lebensmittel kaufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit Freund_innen und Familie darüber nachdenken, was man verbessern kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mich informieren, welche Parteien sich für Tierwohl und Umweltschutz einsetzen (um das vielleicht beim Wählen zu bedenken)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit Politiker_innen aus meiner Stadt über die Themen sprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mich in Gruppen oder Vereinen für Tierschutz und die Umwelt einsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WAS GEHT?



Das Heft für dich und deine Themen!
Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung 2022



GIB'S UNS!

Fragen? Meinungen? Kritik?
edu@bpb.de
umfrage.bpb.de/366566